Beilage 3.3

Tango

-

comédia de la pasión

(Arbeitstitel)



Ein KurzSpiel-/animations und Videofilm

von

Háta Hlavatá

Zum Schloß 6
90 530 Wendelstein /D
tel. 09129 279714
hata.hlavata@t-online.de



Tango ?

Tango ist Sehnsucht nach einem Paradies, das nie existierte.
Zarte Berührung, vier und halb Minuten Selbstvergessenheit in einer Umarmung, die folgenlos bleibt, aus Sehnsucht entstand und in Sehnsucht endet.

Tango ist Vorbereitung auf all das, was nie geschieht, eine flüchtige Erinnerung, kaum fassbar an etwas Vages (Gewagtes), was nie war, aber sein könnte.

TANGO – COMÉDIA DE LA PASIÓN
(Arbeitstitel)

Statement der Regisseurin

Ich möchte ein Filmprojekt über den Tango und das, was er in den Herzen der tanzenden und zusehenden Menschen auslöst, realisieren. Ein Projekt, das die Gefühle und die Sinnlichkeit anspricht.
Gefühle sind menschlich. Mich beschäftigten schon immer Menschen. Menschen, die sich ihrer tiefsten und heimlichsten Gefühle nicht schämen. Die weinen, vor Freude lachen und grenzenlos lieben können.

Der Film handelt von den verschiedenen Modellen der Beziehung zwischen Mann und Frau. Dies ist für mich die spannendste Geschichte der Welt, die mich reizt, ein Spiel, das immer wieder neu gespielt werden wird. Der Tango und die Musik sind die Bühne, meine Videoaufnahmen das Transportmittel, versteckte Gefühle, Geschichten über Nähe und Distanz, Dominanz und Hingabe sichtbar zu machen.

Die zweite Ebene meines Videofilms sind die Träume, die durch die weinende Töne des Bandoneons und der Geige evoziert werden. Sehnsucht nach der verlorenen Heimat, die uns voller Furcht zurück ließ, wie einen verängstigten Vogel. Dies drückt von jeher der Tango aus, aus diesen traurigen Beweggründen ist er entstanden, die Europa war ihm die Wiege. Jeder im ferner Land lebender Mensch, bin ich mir sicher, kann ihm tanzen.

Mein Kurzfilm nicht nur über den Tango will mit einem Augenzwinkern im Zuschauer Gefühle wachrufen, die der Alltag längst verschüttet hat.

Mai 2004
Háta Hlavatá

TANGO – COMÉDIA DE LA PASIÓN

FILMISCHE UMSETZUNG

Der Kurzfilm (ca. 7,5min) wird in zwei Ebenen umgesetzt: den realen, getanzten Szenen und animierten Interpretationen dessen, was sich auf der Tanzfläche und um diese herum ereignet. Hierbei lege ich großen Wert darauf, dass sich die Kameraarbeit ganz den Tanzenden und ihren Bewegungen unterordnet, um so eine Authentizität und eine größtmögliche Nähe zu den Protagonisten zu erreichen. Die Produktion der Tanzszenen erfolgt deshalb auf Video, da die Handhabung der Technik einfacher ist.

Die Animationssequenzen werden hingegen als klassischer Zeichentrick ausgeführt und anschließend in den fertigen Film integriert.

TÄNZER, SCHAUSPIELER UND TEAM

Als aktive Tanguera habe ich zahlreiche Kontakte innerhalb der Tango-Szene. Zur Vorauswahl geeigneter Tango-Tänzer wurde bereits ein Casting durchgeführt.

Die musikalische Leitung des Filmes hat der renommierte Bandoneonist Norbert Gabla zusammen mit den Gittaristen Andreas Blüml übernommen.

Die technisch-organisatorische Leitung liegt bei CINEMANIAX!, die den Video-Film auch produzieren werden.

DREHZEIT UND DREHORT

Der Film soll im Herbst – Winter 2004 an drei Tagen im Großraum Nürnberg gedreht werden. Geplanter Drehort ist das Logenhaus in Fürth. Die Animationen werden in den Monaten vor und nach der Drehzeit von Hata Hlavata im Filmaufnahmestudio in Z-Bau Nürnberg realisiert. In Betracht kommt wegen der persönlichen Kontakte auch Zeichentrick Kurzfilmstudio Barrandov in Prag.
Voraussichtlicher Fertigstellungstermin des Filmes ist der Frühjahr 2005.

STABLISTE

Folgende Positionen stehen bereits fest:

Drehbuch, Regie und Zeichnungen: Háta Hlavatá
Dramaturgische Beraterin: Doris Jahn, Edina Kontsek
Beratung Tanz und Choreographie: Eduardo Esparza (Barcelona), Dina und Gregorio Garrido
Musikalische Leitung: Norbert Gabla und Andreas Blüml
Kamera: Angela Poschet
Kameraassistenz: Háta Hlavatá
Tonaufnahme und Mischung: Robert F. Kellner
Producer: Frank Becher, CINEMANIAX!

TANGO – COMÉDIA DE LA PASIÓN

Statement des Produzenten

Háta Hlavatá ist bildende Künstlerin und Tangotänzerin, die sich seit längerem mit dem Medium Film als Erweiterung ihrer künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten beschäftigt. „Tango – Comédia de la Pasión" ist ihr erstes eigenes Filmprojekt, nachdem sie bereits bei unserem letzten Kurzfilmprojekt „Der Schüler", der den 1.deutschen Kurzfilmpreis in Berlin 2003 erhalten hat, für den Animationsteil verantwortlich war.

Mit ihrem Tangofilm interpretiert Háta Hlavatá die Menschen, indem sie die Leidenschaftlichkeit des Tangotanzes und der Tangotanzenden zeigt. Gleichzeitig schaltet sie noch eine zweite Erzählebene ein, indem sie in animierten Zeichentrickfilmteilen den Zuschauer „hinter die Kulissen", quasi in die Seelen der Tanzenden blicken lässt.

„Tango – Comédia de la Pasión" ist kein Erzählkino, sondern vielmehr der Versuch Emotion und Passion mit den Mitteln eines atmosphärischen Filmes einzufangen.

Frank Becher



KURZVITA HÁTA HLAVATÁ

Geboren in Prag 1959, zwei Kinder (18 und 12 Jahre alt)

1979 bis 1984 Studium der Geschichte an der Karlsuniversität Prag, CR

1986 Übersiedlung nach Nürnberg

1989 bis 1996 Studium in der Klasse Malerei und Freie Grafik bei Prof. K.G. Pfahler und R.G. Dienst an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg

seit 1990 Einzelausstellungen in Deutschland, Prag und in der USA

2002 Zeichnungen und Animationen für das Filmprojekt „Der Schüler" der CINEMANIAX! Filmproduktion Nürnberg (gefördert durch das Filmbüro Franken e.V.)

2003 Erster Deutscher Kurzfilmpreis für den „Schüler" in Berlin

2004 Auftragsarbeit des Instituts für moderne Kunst Nürnberg, handgezeichneter Kurztrickfilm mit Pastell und Kohle für die Präsentation des Archivs des Instituts im Rahmen des Deutschen Bibliothekarstages in Leipzig

2003-2004 Beteiligung an dem Projekt K.I.D.S 1 und 2 (Künstler in die Schule), Herstellung der beiden Zeichentrickfilme mit den Kindern an den bayerischen Schulen, z.Z. Ausstellung der Ergebnisse im Franken Campus Nürnberg

KALKULATION

(Basis: 3 Tage Dreharbeiten real, animation, Video, Digital und DV)

	Kostenvor-anschlag	
I. Rechte und Manuskript Drehbuch	-	
Komponisten	1.000	
Summe:	1.000	
III Ausstattung und Technik a) Genehmigung und Mieten		
Hallen-/Raum-Miete	500	
Stromkosten	100	
Summe:	600	
b) Bau und Ausstattung Material für Bau	100	
Requisite	100	
Summe:	200	
c) Technische Ausrüstung Kamera	400	
Steadicam ir.	100	
Tonapparatur inkl. Zubehör	200	
Beleuchtungsgeräte	300	
Produktionsfahrzeuge	100	
Kamerawagen		
Summe:	1.100	
IV. Reise- und Transportkosten		
Fahrtkosten am Dreh	50	
Verpflegung am Drehort	400	

Summe:	450	
V. MATERIAL UND BEARBEITUNG		
Videokassetten	100	
Videoschnitt 10 Tage	1.000	
Tonstudio 1 Tag	300	
Standfotos	100	
Animation (Kamera)	300	
Material für Animation	300	
Summe:	2.100	
VIII. Allgemeine Kosten		
Büromaterial		
Telefon, Fax, Porto	100	
Treuhandkosten	100	
Summe:	200	

Zusammenstellung

I.	Rechte und Manuskript	EUR	1.000,00
	II. Gagen		
	Auf Rückstellungsbasis		
	III. Ausstattung und Technik		
a)	Genehmigungen und Mieten	EUR	600,00
b)	Bau und Ausstattung	EUR	200,00
c)	Technische Ausrüstung	EUR	1.100,00
IV.	Reise- und Transportkosten	EUR	450,00
V.	Filmmaterial und Bearbeitung	EUR	2.100,00
VIII.	Allgemeine Kosten	EUR	200,00
A.	Fertigungskosten	EUR	5.650,00
	5% Handlungskosten	EUR	280,00
B.	**Herstellungskosten**	EUR	5.930,00

Anmerkungen zur Kalkulation

In der Kalkulation wurden keine Gagen für Regie, Animation, Darsteller und die technische Crew berücksichtigt, da ich davon ausgehe, dass alle Teammitglieder honorarfrei mitarbeiten. Soweit dieser Punkt das kreative Kernteam und die Tänzer betrifft habe ich das bereits mündlich abgeklärt.

Finanzierungsplan

Antrag auf Städtische Förderung	EUR	3.500,00
Sponsoring und Eigenleistung	EUR	2.470,00